INTERNOTO

Fachzeitschrift für Notokakteenliebhaber

ISSN 0722-4923 · Heft 3 · 15. Juli 1992 · Jahrgang 13

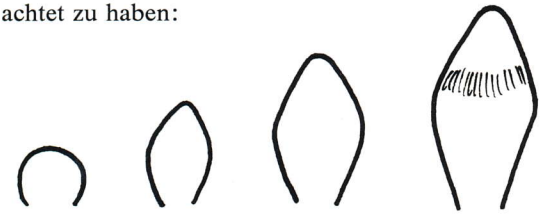
Zwei Reihen Setacei?

Wolfgang Prauser

Während noch vor 30 Jahren bei BACKEBERG (1959) nur 5 *Setacei* (Arten und Varietäten) aufgeführt wurden, bin ich bei einer neueren Durchsicht der Listen dieser Sektion inzwischen auf rund 80 Namen für Arten, Varietäten und Formen incl. n. n. gekommen, von der Vielzahl der noch unbenannten Feldnummern einmal ganz abgesehen! Neben der Aufgabe, möglichst viele dieser Pflanzennamen zunächst einmal wenigstens in einer Arbeitsbeschreibung zu erfassen, muß es auch darum gehen, Abgrenzungskriterien für die einzelnen Arten (oder auch »Artenkreise«) zu entwickeln, um eine sinnvolle Zuordnung, auch der neueren Funde, zu ermöglichen. HAVLICEK (1980) und PRESTLÉ (1987) haben auf dem Feld der Unterteilung der *Setacei* erste Arbeiten vorgelegt, wobei die Schwerpunkte dieser Veröffentlichungen mehr in der Zusammenstellung von Gruppen sich offensichtlich (oder auch vermeintlich) nahestehender Pflanzengruppen zu sehen ist, während die Herausarbeitung von Abgrenzungskriterien zwischen diesen Gruppen noch aussteht. Seit einigen Jahren beobachte ich die *Setacei* auch im Hinblick auf eventuelle Strukturierungsmerkmale. Bereits sehr bald habe ich erste Skizzen zur Knospenentwicklung angefertigt, in letzter Zeit kamen weitere Beobachtungen zur Blüten- sowie zur Narben- und Griffelfarbe hinzu. Neben diversen anderen Merkmalen, die sich bislang als für diesen Zweck unbrauchbar erwiesen haben (Prauser 1991), scheinen die erstgenannten eine gewisse Regelmäßigkeit und Abgrenzbarkeit zu zeigen, die für eine Unterteilungstheorie nutzbar gemacht werden könnten. Um es gleich vorwegzunehmen: Leider werde auch ich in diesem Beitrag keine fertige Theorie vorlegen können. Mir geht es vielmehr darum, für einen ersten »Rückkopplungsprozeß« meine bisherigen Beobachtungen und Thesen vorzustellen und andere Interessierte zu Diskussion und Ergänzungen anzuregen.

Knospenentwicklung

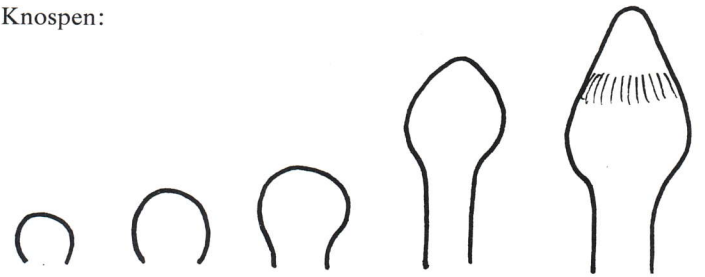
Während die Blüten- und damit auch die Knospengröße der einzelnen Individuen maßgeblich auch von den Kulturbedingungen und dem Gesundheitszustand der Pflanzen abhängen, meine ich zwei strukturell unterschiedliche Knospenentwicklungen beobachtet zu haben:



a) »Rautenförmige« Knospen

Die Knospen erscheinen zunächst als kleine bewollte Kugeln, werden dann bald (in der Seitenansicht) rautenförmig und wachsen in dieser Form aus bis zur Blütenöffnung.

b) »Kopfbildende« Knospen:



Die Knospen erscheinen zunächst als kleine bewollte Kugeln, die sich zunächst fast bis zum maximalen Durchmesser kugelförmig vergrößern. Auf der Oberseite dieser kugeligen Knospen schauen bereits sehr frühzeitig weinrote bis fast bräunliche Petalenspitzen aus der Bewollung heraus, die eine rote Blüte erwarten lassen. Anschließend bildet sich unter diesem »Kopf« ein länger werdender »Hals« aus, bis schließlich der »Kopf« durch das Auswachsen der Petalen oben eine Spitze erhält.

Außenseite der äußeren Petalen

Alle bisher bekannten *Setacei* blühen gelb, Unterschiede konnte ich im wesentlichen auf der Außenseite der äußeren Petalen feststellen:

a) »rotgestreifte« Blüten:
Auf der Außenseite der äußeren Petalen (die inneren haben dies nicht!) befindet sich ein kräftig roter Mittelstreifen, der manchmal an der Petalenspitze breit ausläuft. Die Intensität dieses Streifens ist begrenzt auch abhängig von dem beobachteten Material und dem jeweiligen Kulturzustand der Pflanze, blaßrote oder fehlende Streifen oder gar eine grünliche Färbung derselben konnte ich bei dieser Gruppe bislang jedoch nie beobachten.

b) »reingelbe« Blüten:
Leider sind die Blüten dieser Pflanzen nicht immer so reingelb, wie es der von mir gewählte Name erwarten läßt: Charakteristisch für diese Pflanzengruppe ist ebenso ein leicht grünlicher oder sogar auch ein leicht rötlicher, manchmal blaßbraun wirkender Mittelstreifen auf der Außenseite der äußeren Petalen. Niemals jedoch ist er breit und/oder kräftig rot.

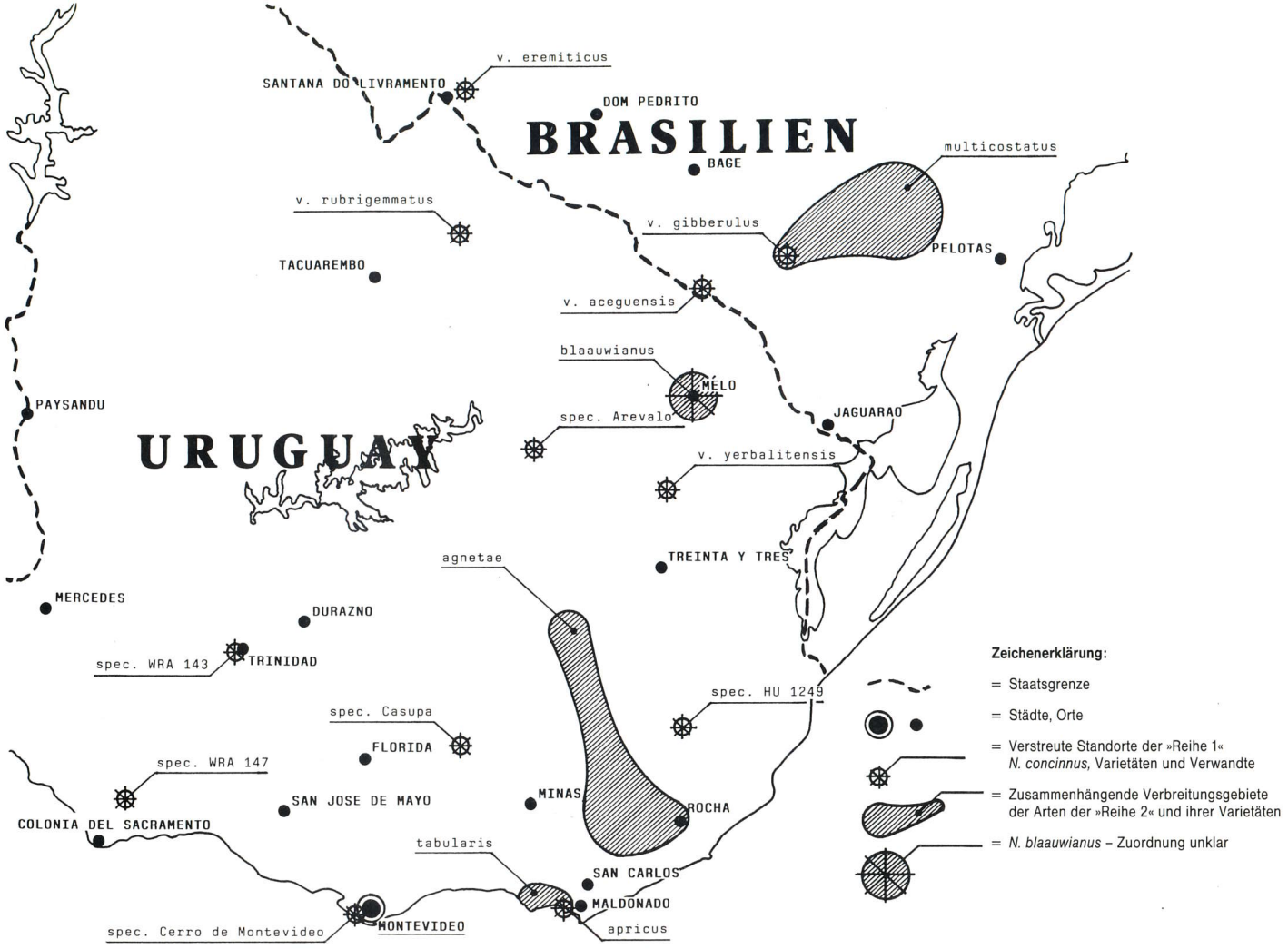
Griffel und Narben

Am häufigsten fand ich bei den *Setacei* rote Narbenäste mit unten rotem, oben gelbem Griffel. Darüber hinaus gibt es:

a) rote Narbenäste, Griffel (meist) von oben bis unten rot

b) rote Narbenäste, Griffel (meist) von oben bis unten gelb

c) rote Narbenäste mit gelbem Rand, Griffel unten rot, oben gelb.


v. eremiticus
SANTANA DO LIVRAMENTO
DOM PEDRITO
BRASILIEN
BAGE
multicostatus
v. rubrigemmatus
v. gibberulus
PELOTAS
TACUAREMBO
v. aceguensis
blaauwianus
MÉLO
PAYSANDU
spec. Arevalo
JAGUARAO
URUGUAY
v. yerbalitensis
agnetae
TREINTA Y TRES
MERCEDES
DURAZNO
spec. WRA 143
TRINIDAD
spec. HU 1249
spec. Casupa
FLORIDA
spec. WRA 147
SAN JOSE DE MAYO
MINAS
ROCHA
COLONIA DEL SACRAMENTO
tabularis
SAN CARLOS
MALDONADO
spec. Cerro de Montevideo
MONTEVIDEO
apricus
Zeichenerklärung:
= Staatsgrenze
= Städte, Orte
= Verstreute Standorte der »Reihe 1« N. concinnus, Varietäten und Verwandte
= Zusammenhängende Verbreitungsgebiete der Arten der »Reihe 2« und ihrer Varietäten
= N. blaauwianus – Zuordnung unklar

Zusammenfassung der Ergebnisse – Wertung und Thesen

Nach meinen bisherigen Beobachtungen besteht offensichtlich ein Zusammenhang zwischen den Merkmalen Knospenentwicklung und Petalenaußenseite: Aus den »rautenförmigen« Knospen entwickeln sich reingelbe Blüten, aus den »kopfbildenden« Knospen entwickeln sich rotgestreifte Blüten, wobei der zuerst genannten Kombination die Griffel- und Narbenfärbungen b, c und d, der zweiten Kombination die Färbung a zugeordnet werden können. Niemand wird behaupten, daß sich durch die Form der Knospe die Farbe der Petalen oder des Griffels ändert, es handelt sich hier vielmehr um drei voneinander unabhängige Merkmale, die es aber in der Zusammenstellung offenbar sinnvoll bzw. praktisch erscheinen lassen, die Sektion *Setacei* in 2 Reihen zu unterteilen:

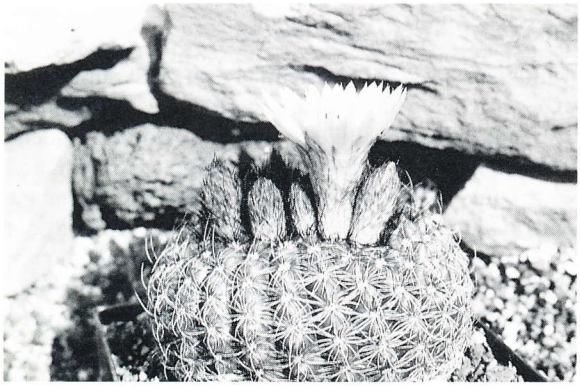
Reihe 1, Typus *N. concinnus* (Monv.) Berger ex Backeberg

- Merkmale:
  - »kopfbildende« Knospen
  - »rotgestreifte« Blüten
  - Narbenäste rot, Griffel unten rot, oben gelb.
- Vorkommen: Verstreut über Uruguay und den Süden des Bundesstaates Rio Grande do Sul (Brasilien).
- Beschriebene Taxa:
  - *N. concinnus*
  - *N. concinnus* var. *aceguensis*
  - *N. concinnus* var. *eremiticus*
  - *N. concinnus* var. *gibberulus*
  - *N. concinnus* var. *joadii*
  - *N. concinnus* var. *rubrigemmatus*
  - *N. apricus/caespitosus*

N. concinnus
kopfbildende Knospe
rotgestreifte Blüte

N. concinnus spec.
kopfbildende Knospe
rotgestreifte Blüte

N. concinnus WRA 348
kopfbildende Knospe
rotgestreifte Blüte



N. multicostatus
trapezförmige Knospe, reingelbe Blüte ohne rote Mittelstreifen.
Foto und Sammlung Gerloff

N. agnetae
trapezförmige Knospe, reingelbe Blüte ohne rote Streifen auf der Petalenaußenseite.

Reihe 2, Typus *N. tabularis* (Cels ex K. Schum.) Berger ex Backeberg)

- Merkmale:
  - »rautenförmige« Knospen
  - »reingelbe« Blüten sowie
    - a)
      - rote Narbenäste, Griffel (meist) von oben bis unten rot.
      - Vorkommen: Küste Süduruguays (um Piriapolis)
      - Beschriebene Taxa:
        - *N. tabularis*
        - *N. brederooianus*
    - b)
      - rote Narbenäste mit gelbem Rand, Griffel unten rot, oben gelb.
      - Vorkommen: Süduruguay, von Zapican bis Rocha
      - Beschriebene Taxa:
        - *N. agnetae*
          - var. *aureispinus*
          - var. *minor*
    - c) Narbenäste rot, Griffel (meist) von oben bis unten gelb.
      - Vorkommen: Brasilien, im Süden des Bundesstaates Rio Grande do Sul, um Pinheiro Machado/Cangucu
      - Beschriebene Taxa:
        - *N. multicostatus*

N. tabularis spec. tolomban
Blütenschnitt: Blüte breittrichterig, Griffel von unten bis oben rot

N. tabularus spec. tolomban
trapezförmige Knospe mit leicht rötlichen Mittelsreifen auf den äußeren Petalen.

Anmerkungen

Zwei beschriebene *Setacei*-Arten konnte ich dieser Einteilung bislang nicht zuordnen:

a) *N. blaauwianus* van Vliet: Diese Art könnte eventuell einen Zwischenstatus zwischen den beiden Reihen einnehmen. Sowohl Knospenbildung als auch Petalenfärbung lassen bislang keine eindeutige Zuordnung zu, wobei die Merkmale stärker zu Reihe 1 tendieren. Hier wird weitere Beobachtung und eventuell die Erhebung zusätzlicher Abgrenzungsmerkmale notwendig sein. Vorkommen: um Melo, Uruguay

b) *N. bommeljei* van Vliet: Unter diesem Namen kursieren verschiedene Pflanzen, die sich zum Teil dem *N. tabularis*-Umfeld zuordnen lassen, teilweise zeigen sie aber deutlich die Knospen- und Petalenmerkmale der *N. concinnus* Reihe! Eine klare Zuordnung ist hier erst möglich, wenn eindeutig ist, welche Pflanzen mit der Erstbeschreibung gemeint sind. Vorkommen: unbekannt.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1959): Die Cactaceae, Bd. III.- Jena.
HAVLICEK, R. (1980): Studie V. – Beilage zu Minimus 10.
PRAUSER, W. (1991): Tips zur Blütenbeobachtung und -dokumentation. Internoto 12 (2) : 70–72.
PRESTLÉ, K. H. (1987): Die *Setacei* – AK Setacei, Rundbrief 2/87 : 15–24.
SCHÄFER, G. (1980): Die Gattung Notocactus. Kakteen/Sukkulenten 14 (1–4).

Wolfgang Prauser, Auf dem Brinke 15A, D-3000 Hannover 91